

10. MÄRZ 2019

JESUS.WÜRDE.MENSCH. WILLE

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	10. Mär	12:00 12:30 18:00	meet & greet Mittagessen nach dem Gottesdienst SoDa Jugendgottesdienst
Montag	11. Mär	19:30	GiW Gebet
Mittwoch	13. Mär	18:30	Food for Body and Soul
Donnerstag	14. Mär	09:00 14:15 16:15	Gebet für dich und die Gemeinde Senioren Bibelkreis Kids Fussball-Training
Freitag	15. Mär	16:00 19:30 19:30	SALEM Begegnungscafe & Sport Gebet für Jugend TC - Chligruppă
Samstag	16. Mär	13:30 19:00	Ameisli / Jungschar Start Wohnwoche Jugend
Sonntag	17. Mär	10:00	Church Brunch



CHRISCHONA
FRAUENFELD

JESUS.WÜRDE.MENSCH. WILLE

ENTWÜRDIGUNG

Und sie kamen nach Jericho. Und als er aus Jericho hinausging, er und seine Jünger und eine grosse Menge, da sass ein blinder Bettler am Wege, Bartimäus, der Sohn des Timäus. (Markus 10,46)

Bartimäus, ein Bettler am Strassenrand. Er lebt davon, dass die Leute ihm etwas hinschmeissen. Sich zu ihm hinunterbeugen, wollen die meisten nicht. Mit ihm sprechen auch nicht. Doch sozial wollen sie dennoch sein. So schmeissen sie. Bartimäus lebt davon, dass sie schmeissen. Wenigstens muss er ihnen dabei nicht in ihre abschätzig glotzenden Augen schauen. Er ist blind. An die Demütigung des Bettelns hat er sich mittlerweile gewöhnt. Demütigung gehört dazu. Denn Betteln ist sein Leben. Blindsein ist sein Leben. Wenn man das überhaupt Leben nennen darf. Seine Geschichte ist wirklich die Geschichte der gefallenen, gebrochenen Menschheit. Schauen wir uns sechs Schlüsselbegriffe an, die das Leben von Bartimäus bestimmen, und verknüpfen sie dann mit dem Zustand vieler Menschen von heute.

#Visionslos: Er war blind und wusste nicht wohin

#Verlorene Identität: Sein Name ist Blinder Bartimäus

#Festgefahren: Bartimäus sitzt immer an der gleichen Stelle.

#Abhängig: Er war ein Bettler und ab-

hängig von den Almosen.

#Entwürdig: Er war isoliert und gehörte nicht dazu.

Kannst du dich an einem Punkt mit Bartimäus identifizieren?

AUFLEHNUNG

Und als er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, fing er an zu schreien und zu sagen: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! (Markus 10, 47). Er will leben! Er will auch fröhlich sein! Er braucht auch etwas, woran er glauben kann! Wofür es sich zu leben lohnt. Wie die andern, die an ihm vorbeigehen. Die Sehenden und die Glotzenden. Die Menge der Sehenden läuft zu Jesus. Dort gibt es etwas zu sehen. Bartimäus sehen sie nicht mehr. Sie kennen kein Erbarmen mehr. Sie schmeissen nichts mehr. Alles läuft und Bartimäus sitzt. Und spürt: Wenn noch einmal etwas läuft in seinem Leben, dann läuft es jetzt an ihm vorbei. Deshalb ruft er dem, der läuft und dem alles nachläuft. *Diejenigen, die im Markusevangelium geheilt werden, handeln entschlossen und werfen Stolz und Vorsicht in den Wind, um die eine Chance zu ergreifen, die sich, als Jesus kommt, ergibt.*

ABLEHNUNG

Und viele fuhren ihn an, er sollte schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich

meiner! (Markus 10,48) Ein Bettler, der nach Gnade ruft, der verzweifelt um Hilfe ruft und immer lauter schreit, einen immer rötteren Kopf bekommt. Und die grosse Menge lehnt ihn ab. Diese Menge muss denken, dass so eine Figur wie Jesus, nicht mit einem hilflosen, blinden Bettler gestört werden sollte. (siehe Davids wohlbekanntes Abneigung für Blinde, 2. Sam. 5: 6-8). Deshalb versucht die Menge, den Mann dazu zu bringen, seinen Lärm zu stoppen. Bartimäus war blind, aber er hatte an diesem Tag eine bessere geistige Sicht als viele andere.

ANNAHME

Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie riefen den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, stehe auf! Er ruft dich! Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus. (Markus 10, 49-50) Und der, dem alles nachläuft, bleibt stehen. Jesus hat Zeit für Bartimäus. Er beugt sich nicht zu ihm hinunter, sondern lässt ihn aufstehen. Jesus holt Bartimäus auf die gleiche Stufe. Jesus lässt Bartimäus nicht sitzen, sondern zu sich laufen. Er schmeisst ihm nichts hin, sondern er reicht ihm die Hand.

WÜRDIGUNG

Und Jesus antwortete ihm und sprach: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde. (Markus 10,51) Jesus beglötzt Bartimäus nicht, sondern schaut ihn an. Er demütigt ihn nicht, sondern fragt, was er für ihn tun könne. Jesus hält Bartimäus nicht für einen

Nichtsnutz, sondern nimmt ihn und seinen Wunsch ernst. Jesus nimmt ihn ernst und seine Freiheit. Er spricht ihm Würde zu, indem er ihn wie ein Ebenbild Gottes behandelt und nicht einfach seinen Willen aufdrängt. In seiner Gegenwart ist Freiheit, eine liebende Macht. Nicht eine Macht, die durchsetzt. Es ist etwas Gutes in dir und ich werde es zum vorscheinbringen. So handelt jemand, der würdigt.

Hast du auch Lust auf so eine Begegnung mit Jesus?

NACHFOLGE

Und Jesus sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Wege. (Markus 10,52) Und Jesus lässt ihn sehen! Weil er an Jesus glaubt, darf Bartimäus sehen! Er darf leben! Er darf wissen, weshalb er da ist! Er hat etwas gefunden, woran er glauben kann! Er hat etwas gefunden, wofür es sich zu leben lohnt! Etwas? Jemanden! Jesus!

#Vision: Er konnte sehen und folgte Jesus nach.

#Gewonnene Identität: Er ist ein Jünger Jesu

#Bewegung: In sein Leben kommt Bewegung und er folgt Jesus nach

#Frei: Er war ein Bettler und jetzt ist er frei

#Würde: Jetzt ist er ein Teil des Jüngerkreises von Jesus

Welchen Schritt musst du selbst gehen? Welchen Schritt musst du mit einer Person gehen?



26. März bis 23. April 2019

GLAUBENS-GRUNDKURS

Wie dein Glaube Flügel bekommt

Infos und Anmeldung: www.chrischona-frauefeld.ch



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3
Baukonto: IBAN: CH75 0078 4010 5875 5200 2